

PRAXISZENTRUM OBERKASSEL

DR. DINH HOA TRAN
FACHARZT FÜR DERMATOLOGIE
UND VENEROLOGIE

Gefäßbehandlung mit dem Laser

Sie möchten störende Gefäßveränderungen im Gesicht oder am Körper mit dem Laser dauerhaft entfernen lassen. Es ist meine ärztliche Pflicht, Sie über die bevorstehende Behandlung umfassend zu informieren. Es werden Methode, Risiken, Nebenwirkungen und Erfolgsaussichten der Laserbehandlung erklärt. Mit dieser Aufklärung möchte ich Sie vorab über die modernen Möglichkeiten dieser Therapie informieren. Sie stellt aber nur eine erste Information dar. Ich stehe ihnen jederzeit zur Abklärung von Details, zur Abstimmung ihrer persönlichen Anforderungen und optimalen Therapien und allen weiteren Behandlungsdetails und Wünschen zur Verfügung.

Wie funktioniert die Laserbehandlung von vaskulären Hautveränderungen?

Bei der Laserbehandlung von Gefäßveränderungen durchdringt ein intensiver Lichtstrahl die Haut und wirkt zielgenau im Gefäß. Das Hämoglobin in den roten Blutkörperchen im Gefäß absorbiert die Lichtenergie, das Gefäß wird von innen erwärmt. Dadurch kollabieren die Gefäßwände, sie verkleben, der Blutdurchfluss wird gestoppt und das Gefäß dauerhaft verschlossen. Zur Behandlung von Krampfadern mit der endoluminalen Lasertherapie bringt der Arzt die Lichtenergie über eine sterile Faser direkt in das Gefäß ein und versiegelt es von innen. Die verschlossenen Gefäße sterben ab und werden vom Körper abgebaut. Das umliegende Gewebe wird geschont, da das Licht gezielt im Blutgefäß wirkt.

Wie wird die Laserbehandlung bei Gefäßveränderungen durchgeführt?

Die Laserbehandlung erfolgt ambulant in meiner Praxis. Gegebenenfalls wird vor der eigentlichen Behandlung eine Probebehandlung auf einem kleinen Areal durchgeführt. Eine Lokalanästhesie durch Kühlung oder Creme ist empfehlenswert. Während der Behandlung wird die Hautoberfläche zusätzlich gekühlt.

Wie fühlt sich die Laserbehandlung bei Gefäßveränderungen an?

Die Laserbehandlung erzeugt ein Wärmegefühl und je nach Größe der Gefäße ein leichtes oder stärkeres Stechen. Eine Hautkühlung desensibilisiert die Haut und mindert diese Begleiterscheinungen erheblich.

Wann sollte auf eine Laserbehandlung der Gefäßveränderungen verzichtet werden?

Gebräunte Haut sollte nicht behandelt werden, da sie sensibler auf das Laserlicht reagiert. Nicht empfohlen wird die Laserbehandlung bei Neigung zu abnormer Narbenbildung sowie bei Neigung zu dunkleren oder helleren Hautverfärbungen (Hyper- oder Hypopigmentierung), bei Einnahme von lichtsensibilisierenden Medikamenten, bei bestimmten flächigen Gesichtsrötungen, bei Patienten mit akuter Herpeserkrankung sowie im Bereich einer Tätowierung.

Sicherheitsanamnese – Was Ihr Arzt wissen sollte:

- Nehmen Sie Medikamente ein, die zu erhöhter Lichtempfindlichkeit führen?
 Nein Ja
- Nehmen Sie derzeit sonstige Medikamente ein?
 Nein Ja
- Ist eine abnorme Narbenbildung bekannt, bspw. nach Laserbehandlungen?
 Nein Ja
- Leiden Sie an Herpes? Wenn ja, wann zuletzt akut?
 Nein Ja
- Neigen Sie zu Hyper- oder Hypopigmentierungen?
 Nein Ja
- Besteht eine Herz-Kreislaufkrankung, z. B. ein Herzfehler oder Bluthochdruck?
Tragen Sie einen Herzschrittmacher?
 Nein Ja
- Sind Sie schwanger bzw. befinden Sie sich in der Stillzeit?
 Nein Ja

Welche Komplikationen oder Nebenwirkungen sind möglich, welche Risiken bestehen?

Sofort nach der Behandlung können Erytheme und Rötungen der Gefäße auftreten. Diese verschwinden gewöhnlich innerhalb weniger Stunden. Möglich sind zudem sogenannte Mattinge, kleine Verästelungen ausgehend vom behandelten Gefäß, sowie Hypo- oder Hyperpigmentierungen der Haut. Gelegentlich bildet sich auf den behandelten Bereichen ein Schorf, der wenige Tage nach der Behandlung abfällt. Zunächst kann ein bräunlicher Schatten der Gefäße erkennbar bleiben, der ebenfalls von selbst verschwindet. Blutergüsse, Blasenbildung bei zu hoch gewählter Energie, das Aufhellen oder Verschwinden von Sommersprossen und Pigmentflecken sind möglich. Im Falle einer Herpesneigung kann die Bläschenbildung angeregt werden. Bei der endoluminalen Therapie sind Infektionen, Haut- und Nervenschädigungen, Thrombosen und Narkosekomplikationen nicht auszuschließen.

Worauf ist bei der Laserbehandlung von Gefäßveränderungen zu achten?

Vor der Behandlung: Verzichten Sie vor der Behandlung für vier Wochen auf Sonnenbäder und Solarium. Ist dies unvermeidbar, verwenden Sie einen Sonnenschutz mit möglichst hohem Lichtschutzfaktor. Verzichten Sie zudem in Absprache mit Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt drei bis fünf Tage vorher auf die Einnahme von Aspirin oder Blutverdünnungsmitteln. Die zu behandelnden Bereiche sollten am Vortag rasiert werden. Kosmetika sind vor der Behandlung gründlich zu entfernen. Eine Lokalanästhesie, bspw. durch Creme oder Kühlung, ist ratsam. Gegebenenfalls empfiehlt sich eine Herpesprophylaxe.

Während der Behandlung: Während der Behandlung ist eine geeignete Schutzbrille zu tragen. Eine Kontaktkühlung oder eine Kühlung durch Kaltluft desensibilisiert die Haut während der Therapie und erhöht den Patientenkomfort.

Nach der Behandlung: Die behandelten Areale können für ca. 15 Minuten mit Kühlpads oder Kaltluft nachgekühlt werden. Bei akut gereizter Haut kann gegebenenfalls eine beruhigende Salbe aufgetragen werden. Kosmetika und Feuchtigkeitscremes können nach 24 Stunden wieder verwendet werden. Verzichten Sie ca. 14 Tage auf Saunabesuche und heiße Duschen oder Bäder sowie für vier bis sechs Wochen auf Sonnenbäder und den Besuch von Solarien. Ist Sonnenbestrahlung unvermeidbar, verwenden Sie einen Sonnenschutz mit möglichst hohem Lichtschutzfaktor. Verzichten Sie weitere fünf Tage auf Aspirin oder Blutverdünnungsmittel sowie körperliche Anstrengung, z. B. durch Sport. Gegebenenfalls ist die Herpesprophylaxe fortzusetzen.

Mit welchen Ergebnissen ist bei der Laserbehandlung von Gefäßveränderungen zu rechnen?

Mit dem Laser lassen sich zahlreiche große und kleine Gefäße dauerhaft vollständig entfernen. Die Behandlungsdauer ist von Art, Größe und Tiefe der Gefäße sowie vom Hauttyp des Patienten abhängig. Kleinere Äderchen werden in ein bis drei Sitzungen verödet und sind in der Regel direkt nach der Behandlung nicht mehr zu sehen. Bei größeren Gefäßen oder Flächen können mehrere Behandlungen im Abstand von etwa sechs Wochen notwendig sein. Zudem sind in manchen Fällen die vaskulären Veränderungen erst einige Wochen nach der Behandlung vollständig verschwunden.

Welche alternativen Behandlungsmethoden gibt es?

Es stehen unterschiedliche Behandlungsmethoden zur Verfügung, darunter die Sklerosierung der Gefäße, die Therapie flächiger Rötungen mit einer Blitzlampe, das Ziehen von Krampfadern oder das Veröden kleinerer Gefäße mittels einer feinen, elektrischen Nadel. Diese Verfahren sind häufig schmerzhaft, aufwändig, oder nicht geeignet, um feine Gefäße zuverlässig zu entfernen. Als Ihr Facharzt empfehle ich Ihnen die Laserbehandlung als wirksame und zugleich schonende Behandlungslösung. Die Lasertherapie hat so gut wie keine Nebenwirkungen und eine kurze Heilungsdauer und ist bei feinen wie dickeren Gefäßen erfolgreich. Schmerzen werden durch die effektive Hautkühlung deutlich reduziert.

Übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Gefäßbehandlung mit dem Laser?

In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten für die Behandlung von Gefäßveränderungen nicht, es gibt jedoch Ausnahmefälle. Ich werde Sie hierzu gerne genauer beraten.

Einverständniserklärung

Nach der Aufklärung fühle ich mich informiert über die Methode der Entfernung von Hautveränderungen mit dem Laser, ihre Kosten, Risiken und mögliche unerwünschte Wirkungen, Erfolgsaussichten und alternative Behandlungsverfahren. Ich habe die Aufklärung verstanden und konnte alle für mich relevanten Fragen stellen. Ich habe keine weiteren Fragen und benötige keine weitere Bedenkzeit. Nach reiflicher Überlegung willige ich in die vorgesehene Behandlung einschließlich aller damit zusammenhängenden erforderlichen Neben- und Folgeeingriffe ein.

Gelesen und verstanden: Düsseldorf, den

Unterschrift des Patienten / der Patientin / gesetzlichen Vertreters

Stempel / Unterschrift des Arztes: